

das Ergebnis? In Großburschla waren den LPG-Bauern 194 Männer, Frauen und Jugendliche aus dem Ort zu Hilfe geeilt. Gemeinsam mit den LPG-Mitgliedern haben sie das Getreide von 120 Hektar trotz schlechten Wetters in 18 Einsatztagen verlustlos geborgen. Die Genossenschaften in Großburschla sind als Kollektiv gerade während der Ernte einen Schritt vorangekommen.

Es ist hervorzuheben, daß zu dem guten Verhältnis, das sich zwischen Genossenschaftsbauern und Agitatoren entwickelte, die prompte Erledigung von Anfragen und vielen kleinen Sorgen der Genossenschaftsbauern beigetragen hat.

Diese Methoden der politischen Massenarbeit der Nationalen Front haben zur Folge, daß politisch und ökonomisch schwache Punkte, die einige Jahre lang in Großburschla unangetastet blieben, verschwinden. In der Landgemeinde Großburschla bewahrheitet sich aufs Neue: Wo wir in der Offensive sind und unseren Menschen ihre Rolle im Kampf um den Frieden täglich erläutern, haben die Lügenparolen der Bonner Ultras keinen Einfluß.

Informationsmappen

Um den Agitatoren wichtige Materialien sofort zugänglich zu machen, hat die Parteileitung gemeinsam mit dem Ortsausschuß sogenannte Informationsmappen angelegt. Diese Mappen werden allen Agitatoren zugestellt. In einer Informationsmappe fanden wir das „Agitatorenmagazin“ von der Abteilung Agitation des ZK. Sie enthielt weiter Argumentationen der Kreisleitung Eisenach über wissenschaftlich-technischen Fortschritt in der Landwirtschaft, einen Beschluß der Ortsparteileitung über Verbesserung der Arbeit der Agitatoren, Informationen über den Stand der Sauenbedeckung und Mitteilungen über Grenzsicherungsmaßnahmen.

Wie einzelne Agitatoren bestätigen, wird dieses Material als große Hilfe empfunden. Die enge Zusammenarbeit der örtlichen politischen Kräfte in der Nationalen Front ist der Schlüssel, um alle schöpferischen Kräfte im Dorf zu mobilisieren.

Auch in der Gemeinde Niederorschel im Kreis Worbis gibt es gute Ergebnisse in der politischen Massenarbeit. Dort schätzt der Ortsausschuß der Nationalen Front regelmäßig die Stimmung der Bevölkerung ein. Wiederholt stellte sich heraus, daß viele Bauern die historische Notwendigkeit der sozialistischen Entwicklung in der Landwirtschaft nicht erkannten.

Die Enkel fechten's besser aus

In dieser Situation wollte der parteilose Ingenieur Kollege Müller, ein Massenspiel über die Ereignisse des Bauernkrieges 1524/25 schreiben, wie sie sich in Niederorschel abgespielt haben.

Die Parteileitung bat den Kollegen Müller, in einer Mitgliederversammlung der Parteiorganisation über die Konzep-



Einsatzbesprechung während der Ernte in Großburschla zwischen dem LPG-Vorsitzenden Walter Schmidt (links) und dem Traktoristen Hans Gerboth

tion zu seinem Massenspiel zu sprechen. Die Mitgliederversammlung beschloß darauf, dieses kulturpolitische Ereignis zu unterstützen und beauftragte einzelne Genossen, bestimmte Aufgaben zu übernehmen. Die Genossen Lehrer z. B. halfen dem Autor bei der Erforschung der historischen Grundlagen dieses Massenspiels